

Modernisierungsbroschüre für das Schrägdach



Für den Fachbetrieb / Fachmann

Rockwool – Qualität und Service für höchste Ansprüche

Inhalt	Seite
Den Heizenergieverbrauch senken	3
Anforderungen an den Wärmeschutz (EnEV 2009)	4-5
Das Rockwool Modernisierungssystem Schrägdach	6-7
Die Verlegung des Modernisierungssystems	8-9
Detaillösungen aus der Praxis	10-12
Konstruktive Anschlussdetails	13-18
Produktübersicht	19

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns, Ihnen die neueste Fassung unseres Prospektes überreichen zu dürfen. Bei unseren Erläuterungen und Formulierungen gehen wir davon aus, dass Ihnen als Fachmann einschlägige Normen über Bauprodukte und die Bautechnik bestens bekannt sind. Wir ersparen Ihnen daher umfangreiche Ausführungen, die für den Laien erforderlich wären.

Alle Ausführungen entsprechen unserem heutigen Wissensstand und sind somit aktuell. Im Prospekt beschriebene Anwendungsbeispiele dienen der besseren Darstellung und berücksichtigen nicht die Besonderheiten des Einzelfalles.

Die Deutsche Rockwool legt großen Wert auf die Produktweiterentwicklung, so dass wir auch ohne vorherige Ankündigung ständig daran arbeiten, unsere Produkte zu verbessern. Wir empfehlen Ihnen daher, die jeweils neueste Auflage unserer Druckschriften zu verwenden, denn unser Erfahrungs- und Wissensstand entwickelt sich stets weiter. Benötigen Sie für Ihren konkreten Anwendungsfall verbindliche Angaben oder haben

Sie technische Fragen, dann steht Ihnen unsere Hotline „Rockline 24“ zur Verfügung. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung, die stets Ihren Geschäftsbeziehungen mit uns zugrunde liegen, und hier insbesondere auf Ziff. VI. Sie finden die gültigen AGBs in unseren aktuellen Preislisten sowie unter www.rockwool.de. Auf Anfrage senden wir Ihnen die AGBs auch gerne zu.

Die Deutsche Rockwool bietet Ihnen Steinwolle-Dämmstoffe für unterschiedlichste Anwendungsbereiche, und wir sind sicher, dass Ihre hohen Erwartungen an unsere Produkte in vollem Umfang erfüllt werden.

Mit besten Grüßen

J. Christmann

Volker Christmann

Rob Meevis

Rob Meevis



Wärmeschutz

Rockwool Steinwolle-Dämmstoffe weisen eine sehr geringe Wärmeleitfähigkeit auf und schützen somit Außenbauteile vor übermäßigen Wärmeverlusten. Wärmedämmung heißt aber nicht nur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, sondern bedeutet auch Behaglichkeit, Erhöhung des Wohnwertes und Vermeidung von Bauschäden.



Schallschutz

Lärm und störende Geräusche beeinträchtigen unser Wohlbefinden. Steinwolle-Dämmstoffe von Rockwool schaffen hier Abhilfe. Durch ihre offenporige Struktur absorbieren sie eindringende Schallwellen und sorgen in unterschiedlichsten Konstruktionen für effektiven Schallschutz.



Brandschutz

Rockwool Steinwolle-Dämmstoffe tragen aktiv zum vorbeugenden Brandschutz bei. Sie sind nichtbrennbar, Euroklasse A1 nach DIN EN 13501-1. Mit einem Schmelzpunkt von über 1000 °C eignen sie sich für den Einsatz in klassifizierten Brandschutzkonstruktionen und können so Menschen und Gebäude vor Feuer schützen.

Den Heizenergieverbrauch nachhaltig senken



Obwohl Klimaforscher eindringlich appellieren, den CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren, steigen der Energieverbrauch und seine negativen Auswirkungen auf unsere Umwelt nahezu ungebremst an. Die Klima-Konferenzen in Kyoto, Montreal und Kopenhagen haben nicht den entscheidenden Durchbruch zum Schutz der Erdatmosphäre erzielt.

Innerhalb der EU aber gibt es verschiedene Ansätze, die Erderwärmung nachhaltig zu begrenzen, z. B. durch Inkrafttreten entsprechender gesetzlicher Vorgaben sowie durch die finanzielle Unterstützung energieeffizienter Maßnahmen.

So ist beabsichtigt, dass spätestens ab dem Jahr 2020 europaweit sämtliche Neubauten als Passivhäuser erstellt werden. Auch der Wärmeschutz bestehender Gebäude soll spätestens ab diesem Zeitpunkt angepasst werden.

In Deutschland sind von 14 Mio. bestehenden Wohngebäuden ca. 75 % älter als 25 Jahre. Diese Häuser weisen in der Regel einen unzureichenden Wärmeschutz auf.

Hier hat die Bundesregierung bereits vor vielen Jahren die Weichen für eine energieeffiziente Entwicklung gestellt: Mit der Bereitstellung von Fördermitteln und günstigen Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) werden Modernisierungskonzepte für bestehende Gebäude und Wohnungen finanziell attraktiv gestaltet und vorangetrieben, unterstützt durch Förderprojekte auf Landes- und Kommunalebene.

Wichtiger Bestandteil dieser Modernisierungskonzepte sind Wärmeschutzmaßnahmen zur Reduzierung des Heizenergieverbrauchs. Der Einsatz von Wärmeschutzmaßnahmen ist besonders dann wirtschaftlich interessant, wenn ohnehin eine Sanierung oder Erneuerung der kompletten Gebäudehülle oder von Teilbereichen ansteht.

Dem Schrägdach kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Einerseits geht über die großen Flächen eines schlecht oder ungedämmten Dachs viel Heizwärme verloren, andererseits ist ein zeitgemäßer Wärmeschutz am Gebäude kaum schneller und wirtschaftlicher umzusetzen.

Anforderungen an den Wärmeschutz von Schrägdächern bei Änderungen an bestehenden Gebäuden (EnEV 2009)

Die Energieeinsparverordnung 2009 erhöht beim Neubau die Anforderungen an den Primärenergieverbrauch von Wohngebäuden um 30%. Auch bestehende Gebäude müssen einen erhöhten Wärmeschutz aufweisen.

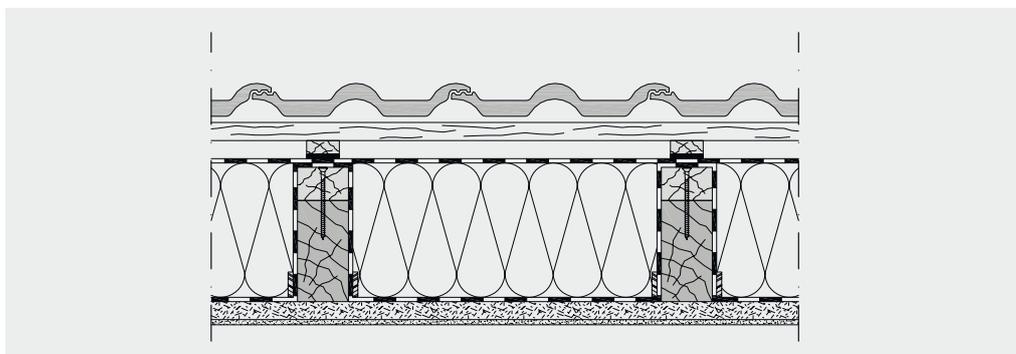
Nach § 9 der EnEV 2009 (bestehende Gebäude, Erweiterungen und Ausbau) dürfen bei Änderung von Außenbauteilen von mehr als 10% der gesamten jeweiligen Bauteilfläche die in Anlage 3 festgelegten Wärmedurchgangskoeffizienten nicht überschritten werden.

Wird bei bestehenden Gebäuden das Steildach

- ersetzt,
 - erstmalig eingebaut,
 - die Dacheindeckung ersetzt oder neu aufgebaut,
 - werden zusätzliche Bekleidungen/Dämmschichten eingebaut oder erneuert,
- dann darf nach der geltenden EnEV das Dach einen maximalen U-Wert von $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ aufweisen. Die folgenden Dach-Konstruktionen zeigen drei Möglichkeiten auf, wie der von der EnEV 2009 geforderte Wärmeschutz im Bestand realisiert werden kann.

Dach-Konstruktionen nach EnEV 2009 im Bestand

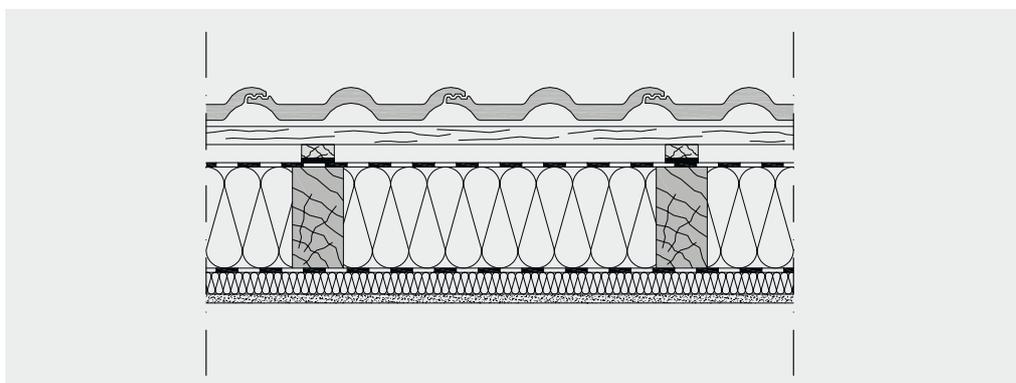
Zwischensparrendämmung



Bei einer Dämmung ausschließlich zwischen den Sparren (WLK 035) ist gemäß EnEV eine Dämmschichtdicke von ca. 180 mm erforderlich. Bei bestehenden Gebäuden erfordert das i. d. R. eine Erhöhung der vorhandenen Sparren, z. B. durch eine Aufdopplung. Dabei

ergibt sich die Problematik, dass die Gefache relativ gut gedämmt sind, die nachteilige Wärmebrückenwirkung der Sparren jedoch zunimmt. Darüber hinaus muss zusätzlich zur Sicherstellung der Luftdichtheit eine Unterdeckbahn verlegt werden.

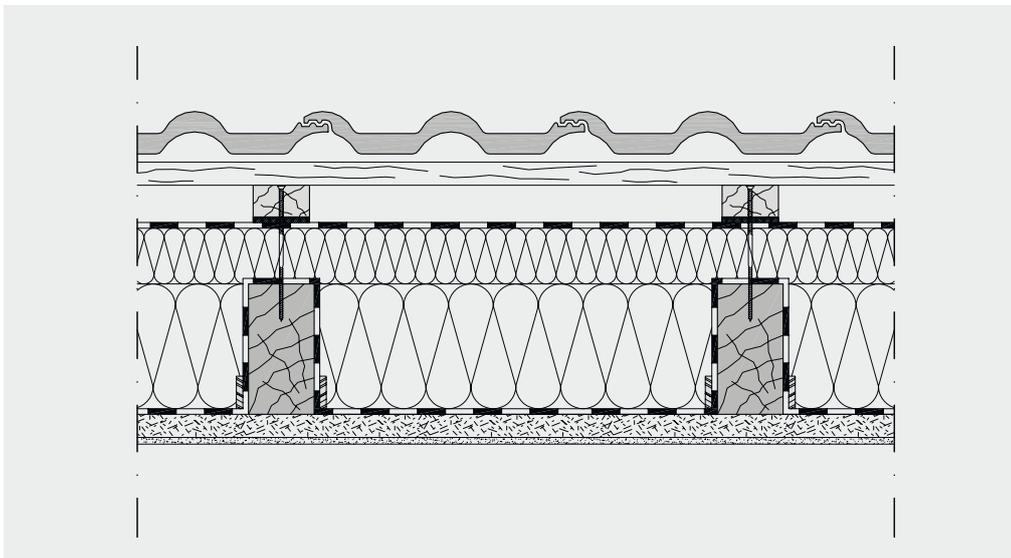
Zwischen- und Untersparrendämmung



Wird zusätzlich zur Zwischensparrendämmung eine Untersparrendämmung eingebaut, ergeben sich die Dickenkombinationen 140/30 mm bzw. 120/50 mm. Diese Schichtdicken sind mit den üblicherweise vorhandenen Sparrenquerschnitten realisierbar.

Eine Dämmung unter den Sparren ist jedoch bei Modernisierungsmaßnahmen in bewohnten Gebäuden kaum durchführbar. Sie kann in der Regel nur dann angewendet werden, wenn eine vollständige Entkernung des Dachs geplant ist.

Zwischen- und Aufsparrendämmung



Als optimale Lösung bietet sich eine Kombination der Dämmung zwischen den Sparren mit einer Aufsparrendämmung an:

Die durchgehende Dämmschicht über den Sparren kompensiert die Wärmebrückenwirkung der Sparren. Die erforderliche Zusatzdämmung fällt durch diese Kombination sehr schlank aus. Bei einem Sparrenquerschnitt von 7/14 cm, d.h. 140 mm Dämmung zwischen den Sparren und einer Dämmdicke von 60 mm über den Sparren, ergibt sich ein U-Wert von $\leq 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$. Ein Wert, wie er heute im Neubau üblich ist.

Diese Lösung bietet außerdem den Vorteil, dass die Arbeiten vollständig von außen durchgeführt werden. Die sonst üblichen Beeinträchtigungen durch Lärm oder Staub entfallen somit. Vergleicht man dieses Niveau mit einer Ausgangssituation, z. B. eine Dämmschichtdicke von 60 mm zwischen den Sparren, so ergibt sich eine Verbesserung des U-Werts von 0,73 auf $0,19 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.

Neben den positiven Effekten auf die thermische Behaglichkeit der Bewohner durch den verbesserten Wärmeschutz spart man durch die Maßnahme ca. 5,4 Liter Heizöl pro m^2 und Jahr ein.

Drastische Senkung des Heizölverbrauchs durch eine effiziente Wärmedämmung



Jahresverbrauch Heizöl im Altbau

$U_D = 0,73 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Entspricht ca. 7,3 Liter Heizöl pro m^2 und Jahr.



Jahresverbrauch Heizöl im Neubau bzw. nach Modernisierungsmaßnahmen

$U_D = 0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Entspricht ca. 2,0 Liter Heizöl pro m^2 und Jahr.
Einsparung 70 %



Die energieeffiziente Lösung von Rockwool: Das Modernisierungssystem für das Schrägdach



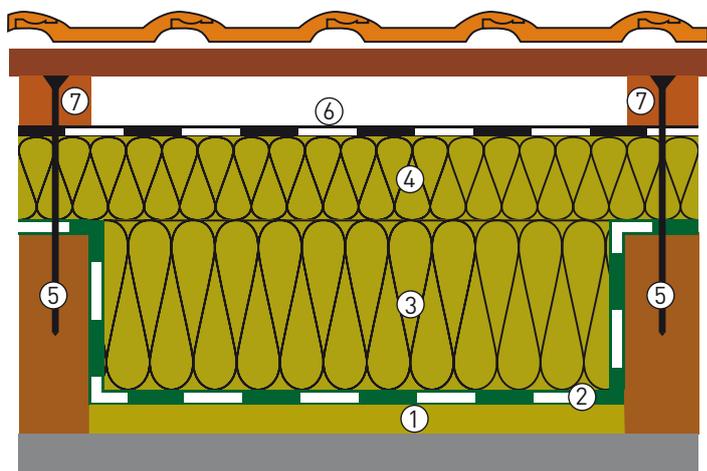
Mit dem Modernisierungssystem für das Schrägdach hat Rockwool eine überaus wirtschaftliche Lösung für den Bauherrn entwickelt.

Das System kombiniert die Dämmung zwischen den Sparren mit dem Dämmfilz **Klemmrock 035** mit dem Aufsparrendämmsystem **Meisterdach Plus bzw. Plus UD**. Gemeinsam sind die beiden Dämm Lösungen ein leistungsstarkes Duo, das im Schrägdach für einen hoch effizienten Wärmeschutz bei geringer Aufbauhöhe sorgt.

Diese Kombination ist besonders dann sehr wirtschaftlich, wenn ohnehin eine Dachum-

deckung geplant ist. Das Modernisierungssystem für das Schrägdach besticht durch leichte Verarbeitung und bietet ein hohes Maß an Sicherheit durch optimal aufeinander abgestimmte Komponenten.

Neben der hoch dämmenden Masterrock 035 GF kaschiert ist die feuchtevariable Dampfbremse und Luftdichtungsbahn Rockfol Dasatop ein wesentlicher Bestandteil des Systems. Sie wird von außen über die Sparren verlegt und sorgt für die notwendige Luftdichtigkeit der Dachkonstruktion und durch ihre Anpassungsfähigkeit an das Umgebungsklima für bauphysikalische Sicherheit.



Der Aufbau des Modernisierungssystems:

- ① Floorrock SE, 20 mm, zum Schutz der Rockfol Dasatop
- ② Feuchtevariable Dampfbremse **Rockfol Dasatop**
- ③ Zwischensparrendämmung **Klemmrock 035**, 120 mm
- ④ Dachdämmplatte **Masterrock GF 035** kaschiert, ≥ 60 mm, mit Klebestreifen
- ⑤ Doppelgewindeschraube **TOPSCREW**
- ⑥ First- und Kehlbahn
- ⑦ 4 x 6 cm Konterlattung

Die Bestandteile des Modernisierungssystems für Schrägdächer:

			
<p>Rockfol Dasatop: feuchtevariable Dampfbremse und Luftdichtungsbahn</p>	<p>Klemmrock 035: hoch dämmende, nicht-brennbare Steinwolle von der Rolle</p>	<p>Masterrock 035 GF/035 GF kaschiered: effiziente Zusatzdämmung auf den Sparren</p>	<p>Topscrew/TWIN UD: Doppelgewindeschrauben zur Aufnahme der gesamten Dachlasten</p>
			
<p>Toprock: diffusionsoffene Unterdeckbahn</p>	<p>Rockfol ND: Nageldichtungsband</p>	<p>First- und Kehlbahn: komplettiert das System</p>	<p>Dichtkleber: dauerelastischer Dichtkleber aus der Kartusche</p>
			
<p>Klebeband KB2: einseitig klebend, dehnfähig</p>	<p>Floorrock SE: Steinwolle-Dämmplatte als Systemergänzung zum Schutz der Dampfbremse, um bei Untergründen mit spitzen/scharfen Unebenheiten eine Perforation zu vermeiden.</p>		

Weitere Vorteile der Kombination von Zwischensparrendämmung und Aufsparrendämmsystem Meisterdach:

- **Schutz vor Außenlärm**
Schalldämm-Maße bis zu 58 dB im direkten Schalldurchgang, bis zu 69 dB bei der Schall-Längsdämmung, d. h. Reduzierung der Schallübertragung von einem Raum in den anderen.
- **Erhöhung des Wohnkomforts**
Durch gleichbleibend hohe Oberflächentemperaturen, keine „Kältestrahlung“ und keine Kaltluftströmungen.
- **Hoher sommerlicher Wärmeschutz**
Denn was im Winter gut dämmt, ist auch für den Sommer gut.
- **Sicherheit gegen Sturmschäden**
Feuchteschäden bei abgedeckten Ziegeln werden erheblich vermindert, da die Masterrock eine zusätzliche wasserableitende und sehr widerstandsfähige, hoch dämmende Ebene bildet.
- **Erhöhter Brandschutz**
- **Bauphysikalische Sicherheit**
Durch feuchtevariable Dampfbremse.
- **Systemsicherheit**
Alles aus einer Hand.
- **Leichte und sichere Verarbeitung**

Die Verlegung des Modernisierungssystems



1. Luftdichtung/Dampfbremse

Nach der Demontage der verschiedenen Schichten des vorhandenen Dachs folgt im ersten Schritt der luftdichte Abschluss. Dazu wird die feuchtevariable Sanierungsdampfbremse Rockfol Dasatop quer über die Sparren verlegt und an den Wangen der Sparren befestigt. In den Überlappungsbereichen werden die Bahnen mit dem Rockwool Klebeband KB2 luftdicht verklebt.

In den Gefachen wirkt die Dasatop wie eine Dampfbremse mit einem s_d -Wert von 2 m, auf den Sparren verringert sich ihr Sperrwert unter Feuchteinfluss auf unter 0,05 m.

Dämmung und Sparren sind damit hervorragend vor Feuchteeinwirkung geschützt.



2. Einbau der Dämmung zwischen den Sparren

Zwischen den Sparren erfolgt jetzt der Einbau der Dämmung. Dazu werden von der Klemmrock 035 Dämmplatten zugeschnitten (1 cm breiter als der lichte Sparrenabstand) und zwischen die Sparren geklemmt.

So wird eine sichere und wärmebrückenfreie Zwischensparrendämmung gewährleistet. Sollte das Dach nicht ausgesteift sein, erfolgt jetzt der Einbau der Windrispenbänder.



3. Verlegung der Dämmplatten auf den Sparren

Im Bereich der Dachüberstände wird eine Latte in der Dicke der Dämmschicht auf die Sparren genagelt, um die gleiche Aufbauhöhe zu erreichen.

Anschließend werden die Dämmplatten Masterrock 035 GF mit aufkaschierter Unterdeckbahn im Format 2.000 x 600 mm auf den Sparren verlegt. Die erste Reihe wird gegen die als Fußpunkt wirkende Latte gestoßen, die weiteren Platten werden dann im Verband verlegt.

4. Verklebung der Überlappungsbereiche

Die vertikalen und horizontalen Überlappungen lassen sich durch die aufkaschierten Selbstklebestreifen sicher verkleben. Dabei sollte zur Vermeidung einer möglichen Faltenbildung mit der vertikalen Verklebung begonnen werden.

Bei der Begehung ist darauf zu achten, dass die Platten nur im Sparrenbereich begangen werden dürfen. Im Bereich von Durchdringungen, z. B. Kaminen und anderen Anschlüssen, bietet sich für den luftdichten Abschluss ebenfalls das Rockwool Klebeband KB2 an.



5. Statik/mechanische Befestigung

Nach dem Verlegen der ersten 4 bis 5 Reihen Masterrock sollte die mechanische Befestigung erfolgen, um in Stufen von der Traufe bis zum First hoch arbeiten zu können.

Die gesamten Lasten des Dachaufbaus werden über die Doppelgewindeschrauben in Verbindung mit den 4 x 6 cm Konterlatten abgetragen. Die Schrauben werden wechselseitig in einem Winkel von 60° eingeschraubt. Den Abstand der Schrauben ermittelt der Rockwool Dachservice unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Zur Zentrierung und zum sicheren Einschrauben bietet Rockwool eine Einschraubhilfe an.



6. Firstausbildung

Zur Überdeckung des Firsts und der Ausbildung von Kehlen eignet sich hervorragend die Rockwool First- und Kehlbahn.

Nachdem sämtliche Arbeiten in der Dämmebene abgeschlossen sind, werden die Dachlatten aufgenagelt und anschließend wird die Dacheindeckung verlegt.



Detaillösungen aus der Praxis

Schutz der Dampfbremse bei ungeeigneten Untergründen



Diese Art der Untergründe erfordert zwingend die Verlegung einer „Schutzschicht“,



z. B. Floorrock SE, in 20 mm, um eine Perforation der Dampfbremse/Luftdichtungsbahn zu vermeiden.



Vorhandene Dämmung beibehalten

Eine vorhandene Dämmung kann, falls sie noch funktionsfähig ist, zwischen den Sparren verbleiben. Sie wird nach dem Verlegen der Dampfbremse/Luftdichtungsbahn bis zur Voll-dämmung aufgefüllt. Anschließend erfolgt die Verlegung der Dachdämmplatten Masterrock 035 GF kaschiert.

Luftdichter Anschluss: Giebelmauer



Luftdichter Anschluss der Dampfbremse/ Luftdichtungsbahn an die Giebelmauer (Ortgang) mit einem Dichtkleber aus der Kartusche.

Luftdichter Anschluss: zweischaliges Mauerwerk



Der luftdichte Anschluss an das zweischalige Mauerwerk im Ortgang muss über einen Fugenglattstrich auf der Hintermauer und anschließendes Aufkleben der Luftdichtungsbahn erfolgen. Alternative Lösung: die schmale Fuge mit Steinwolle dicht ausstopfen, die Bahn bis über die Vormauerschale ziehen und im oberen Bereich mit einer zusätzlichen Anpressleiste sichern, die z. B. durch einen Gesimskasten verdeckt werden kann (s. Bild Seite 13).

Exaktes Zuschneiden bei Anschlüssen



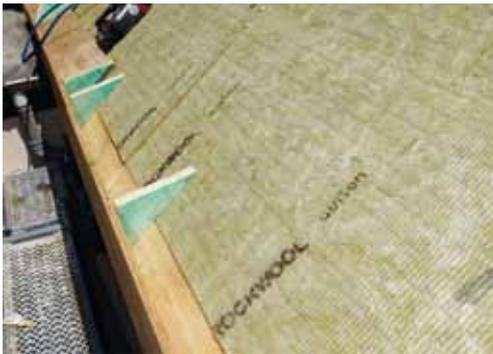
Luftdichtheit der Gebäudehülle und eine fugenlose, wärmebrückenfreie Verlegung der Dämmstoffe sind wichtige Voraussetzungen für einen effizienten Wärmeschutz.



Die Ausklinkungen für die Aufschieblinge müssen exakt ausgeschnitten und anschließend oberseitig gedämmt werden.



Traufausbildung



Traufausbildung mit aufgesetzten Holzkeilen



und Traufbrett anstelle einer Keilbohle.



Hochwertige und optisch gelungene Traufausbildung mit Keilbohle, Holzwerkstoffplatte



und anschließender Kupferbekleidung.

Detaillösungen aus der Praxis

Erhöhter Wärmeschutz



Wärmebrückenfreie zweilagige Verlegung der Masterrock 035 GF für einen hochwertigen Wärmeschutz.

Fachgerechter und sicherer Einbau von Dachflächenfenstern



Auf der Baustelle gefertigter Holzrahmen, um Dachflächenfenster fachgerecht und sicher einbauen zu können.

Verlegung in Teilbereichen



Auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen kann das Meisterdach Plus verlegt werden.



Dann werden Dämmarbeiten nur an Teilflächen eines Dachs ausgeführt, um mögliche Gefahren durch Witterungseinflüsse zu minimieren.

Gebogene Dächer



Das Meisterdach Plus lässt sich auch bei gekrümmten Flächen anwenden. Bei diesem Objekt wurde die Masterrock 035 GF im schlanken Sonderformat eingesetzt, damit sie an der Oberfläche dicht anliegt.

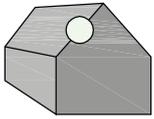
Dachüberstand bei einem Passivhaus



Ausführung eines optisch gelungenen Dachüberstands mit Aufschieblingen und Flugsparren.

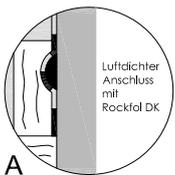
Konstruktive Anschlussdetails

Ortgang mit zweischaligem Mauerwerk und Gesimskasten

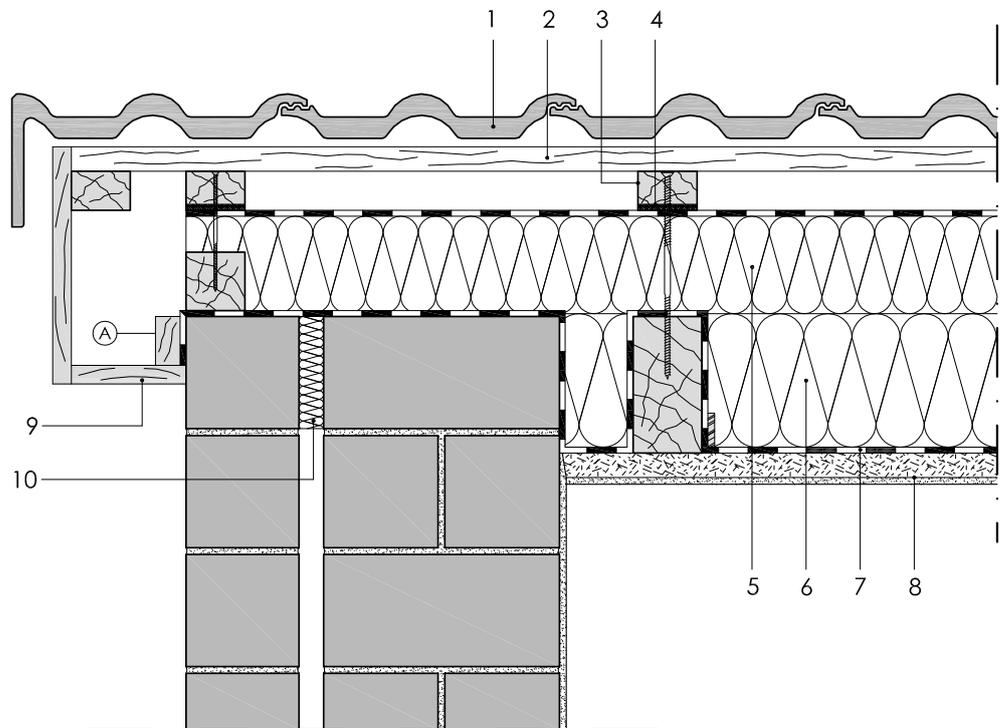


Legende

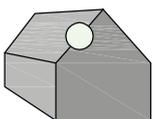
- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte
Masterrock 035 GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte
und Putz
- 9 Gesimskasten
- 10 Gestopfte Steinwolle



A

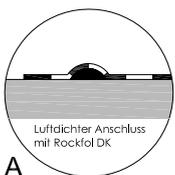


Ortgang mit zweischaligem Mauerwerk und Kantblech

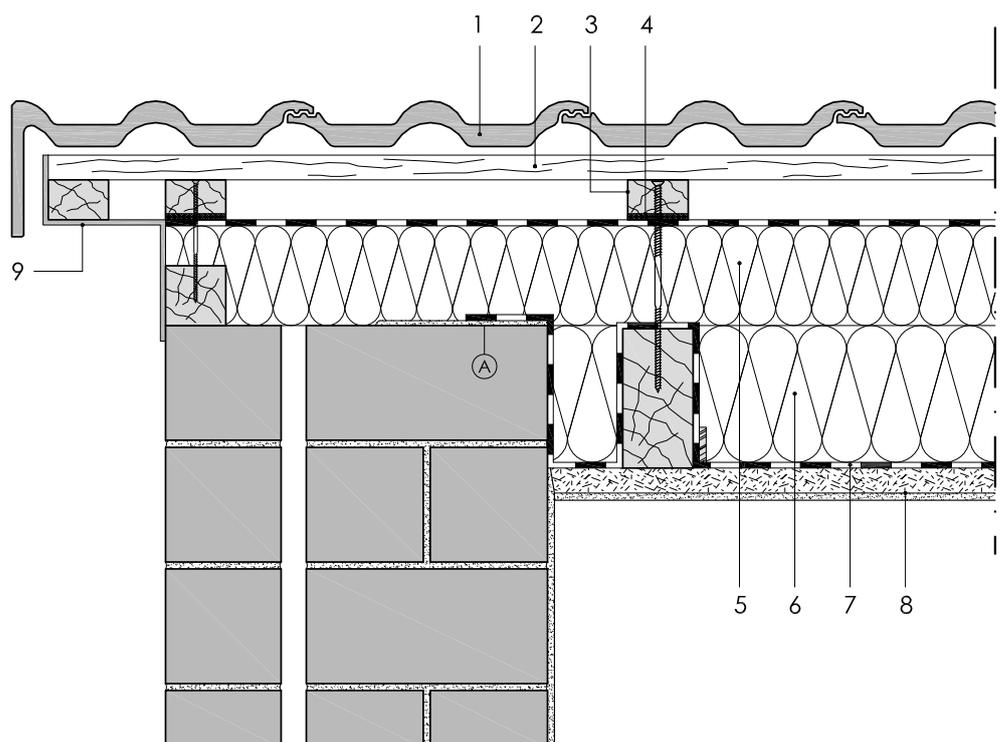


Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte
Masterrock 035 GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte
und Putz
- 9 Kantblech

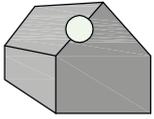


A



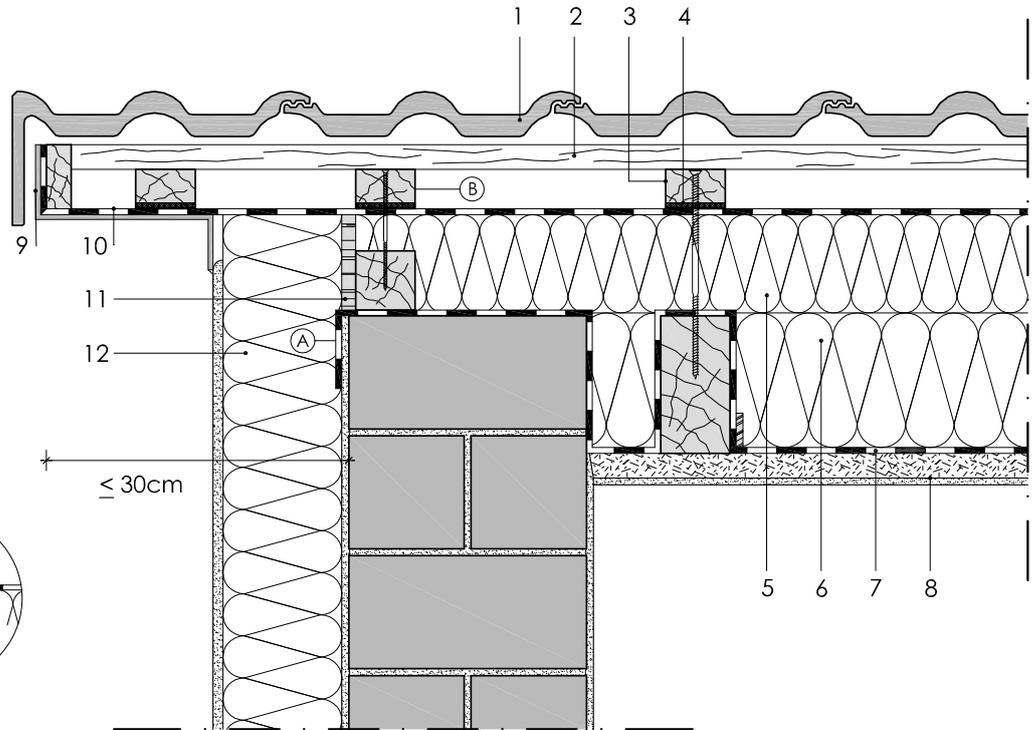
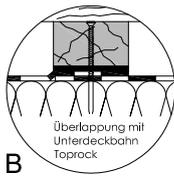
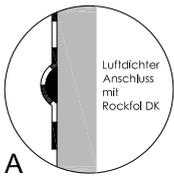
Konstruktive Anschlussdetails

Ortgang mit Kantblech und WDV

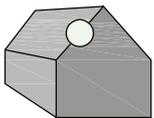


Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Kantblech
- 10 Unterdeckbahn Toprock
- 11 Holzwerkstoffplatte
- 12 Wärmedämm-Verbundsystem

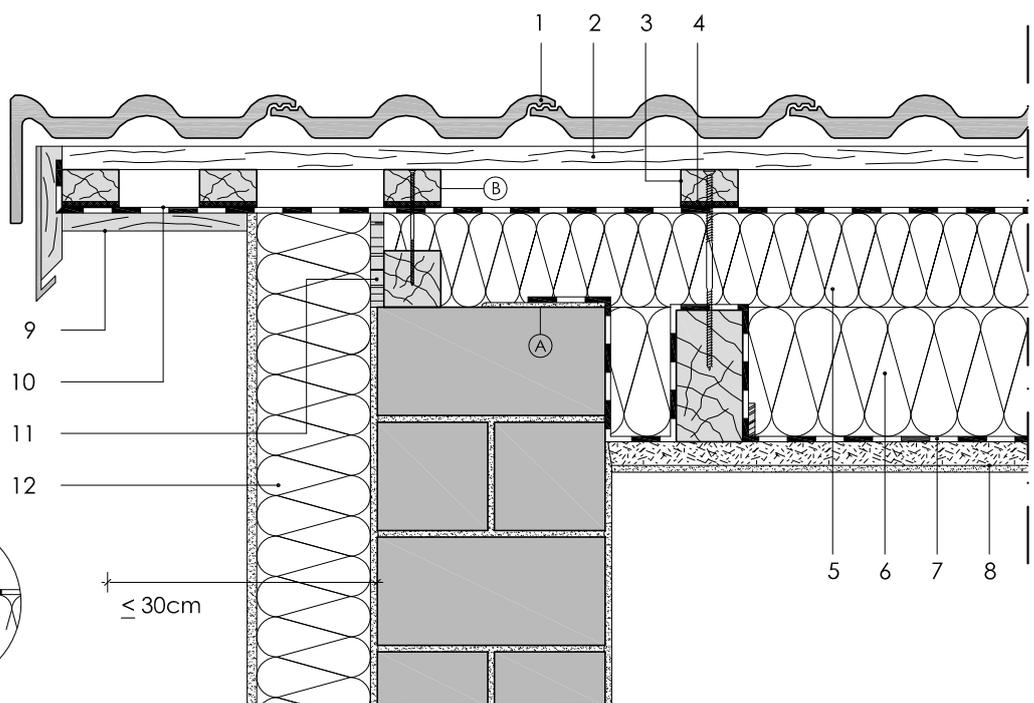
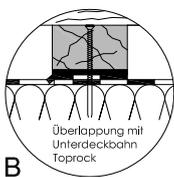
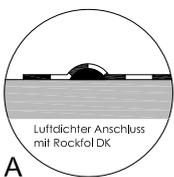


Ortgang mit Hängebrett und WDV

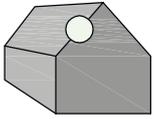


Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Hängebrett
- 10 Unterdeckbahn Toprock
- 11 Holzwerkstoffplatte
- 12 Wärmedämm-Verbundsystem

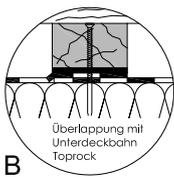


Ortgang mit hinterlüfteter Fassade



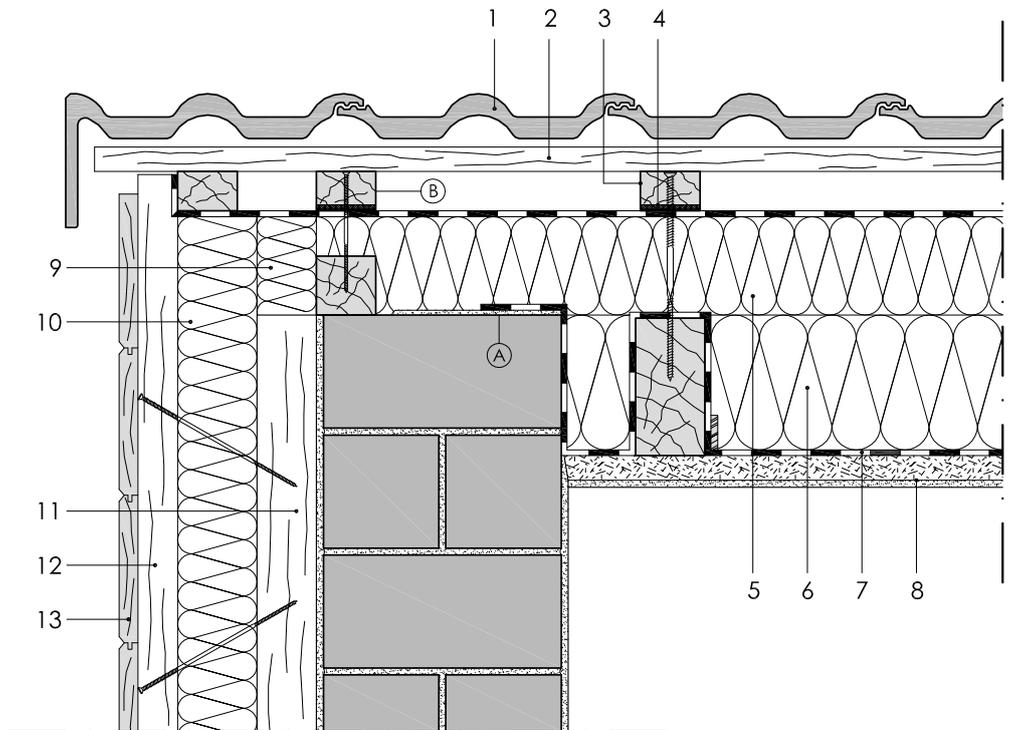
Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Fassadendämmplatte Fixrock 035
- 10 Fassadendämmplatte Woodrock 035
- 11 Holzunterkonstruktion
- 12 Traglattung 40/60 mm
- 13 Hinterlüftete Bekleidung

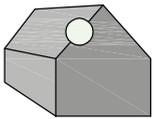


A

B

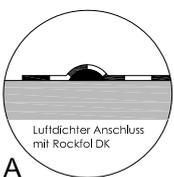


Ortgang mit Flugsparren

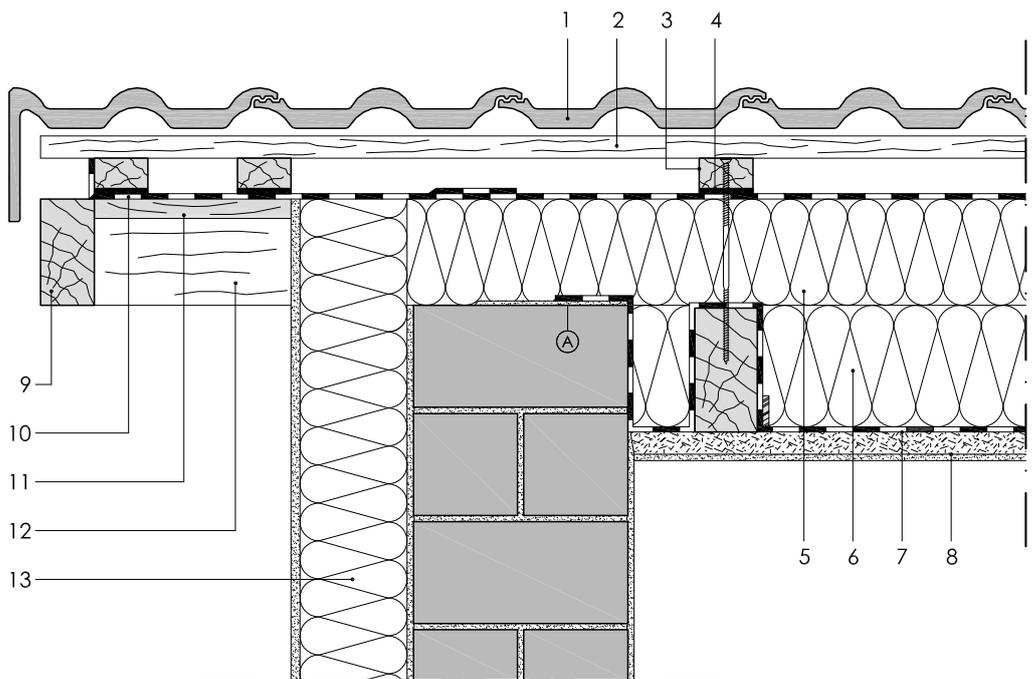


Legende

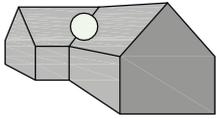
- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Klemmrock 035
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Flugsparren
- 10 Unterdeckbahn Toprock
- 11 Hängebrett
- 12 Aufschiebling
- 13 Wärmedämm-Verbundsystem



A

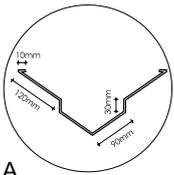


Konstruktive Anschlussdetails



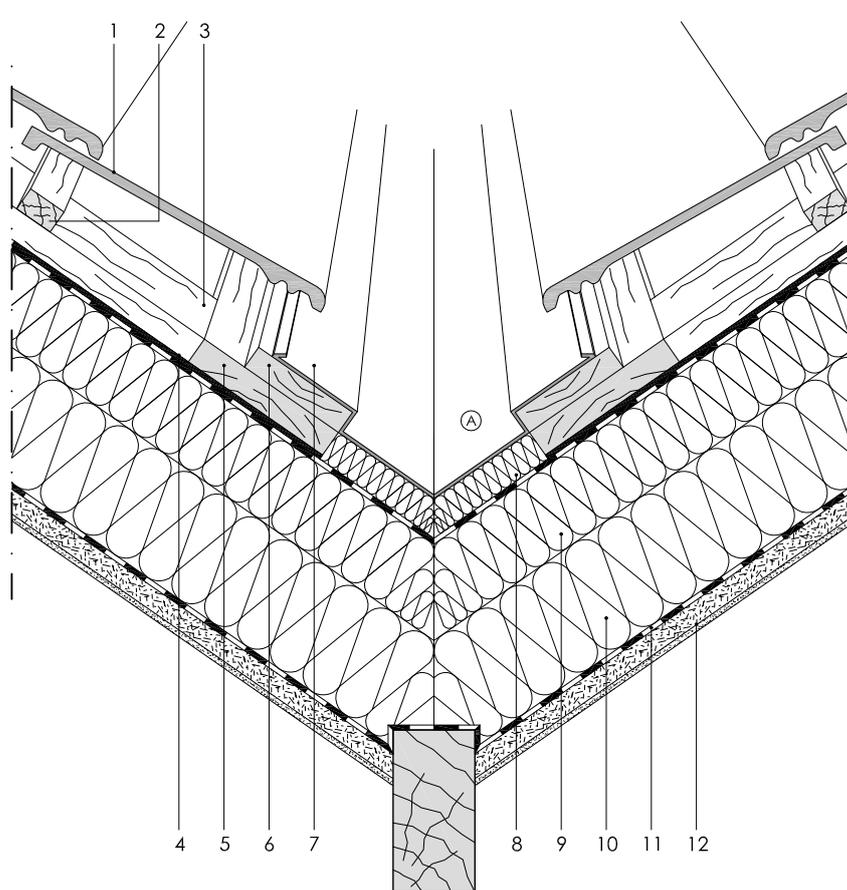
Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Kehlbohle 40/200 mm
- 6 Kehlbrett 30/140 mm
- 7 Kantblech
- 8 Rockwool RP-TF 30 mm
- 9 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 10 Klemmrock 035
- 11 Rockfol Dasatop
- 12 Holzwolleleichtbauplatte und Putz

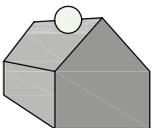


A

Kehlausbildung

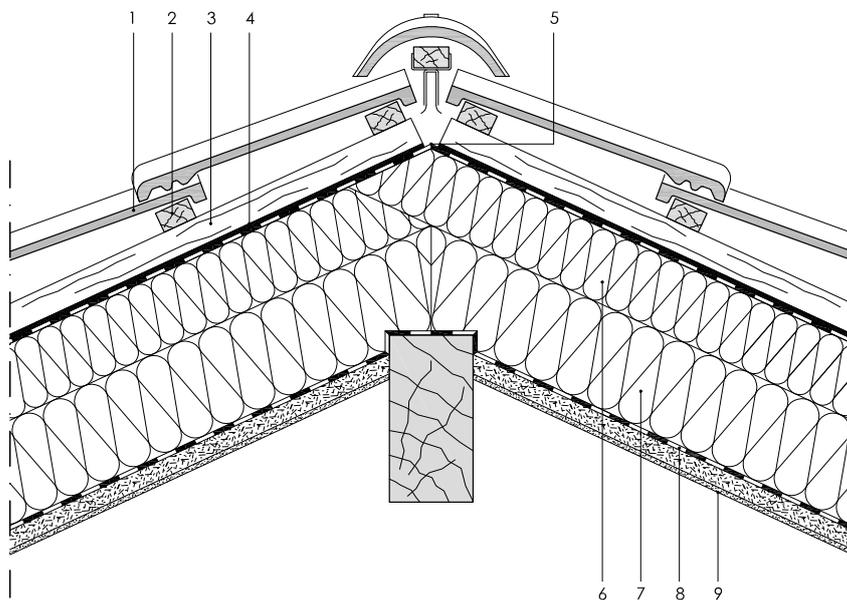


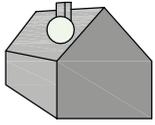
Firstausbildung



Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Meisterdach Plus First- und Kehlbahn
- 6 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 7 Klemmrock 035
- 8 Rockfol Dasatop
- 9 Holzwolleleichtbauplatte und Putz

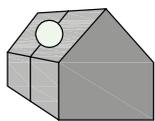
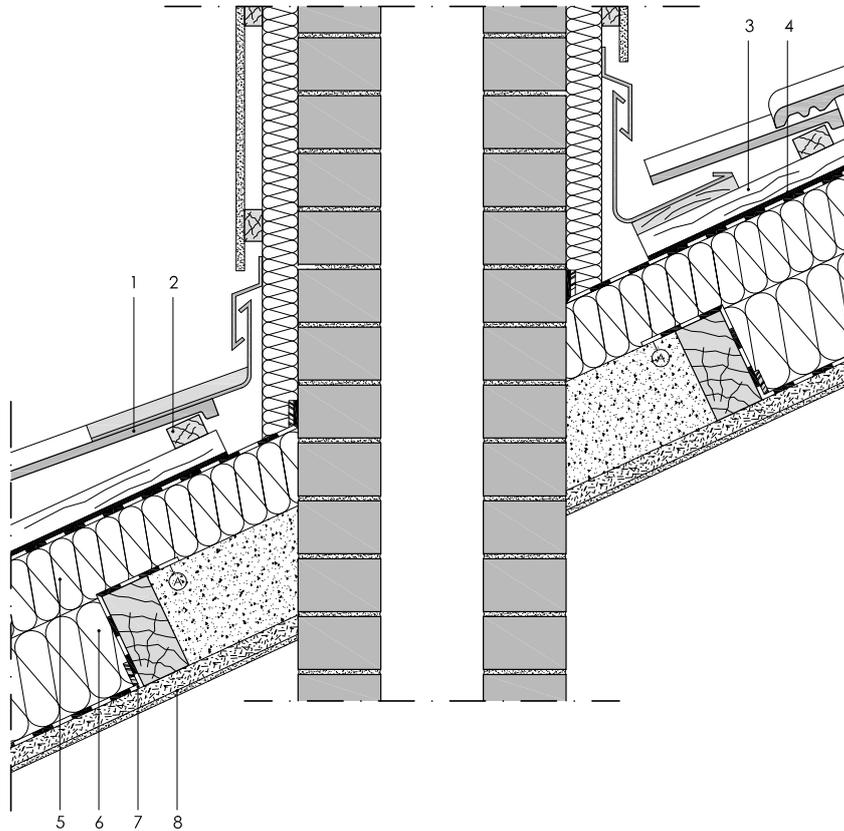




Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock 035 GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz

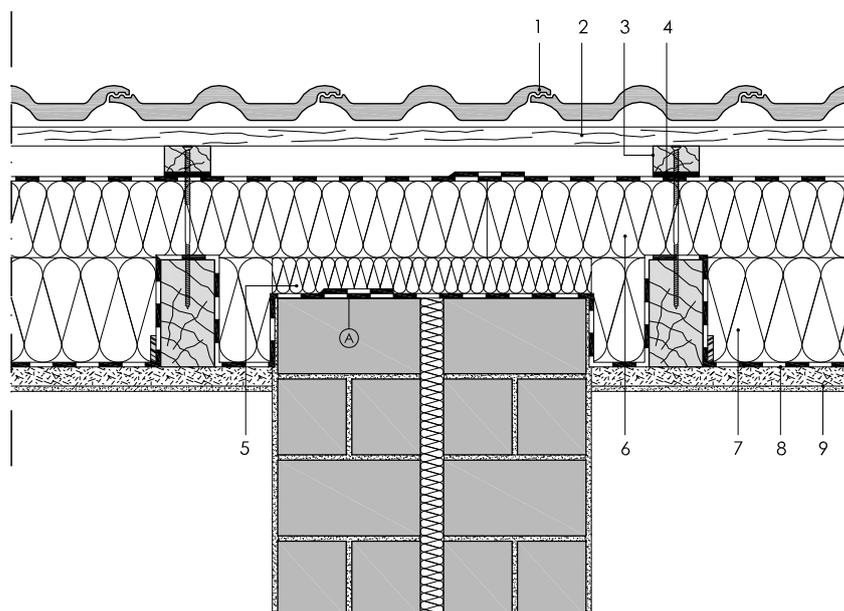
Schornstein



Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock
- 6 Dachdämmplatte Masterrock GF kaschiert
- 7 Klemmrock 035
- 8 Rockfol Dasatop
- 9 Holzwolleleichtbauplatte und Putz

Gebäudetrennwand



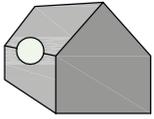
$R'_w = 58 \text{ dB}$
 $D_{n,f,w} = 69 \text{ dB}$



A

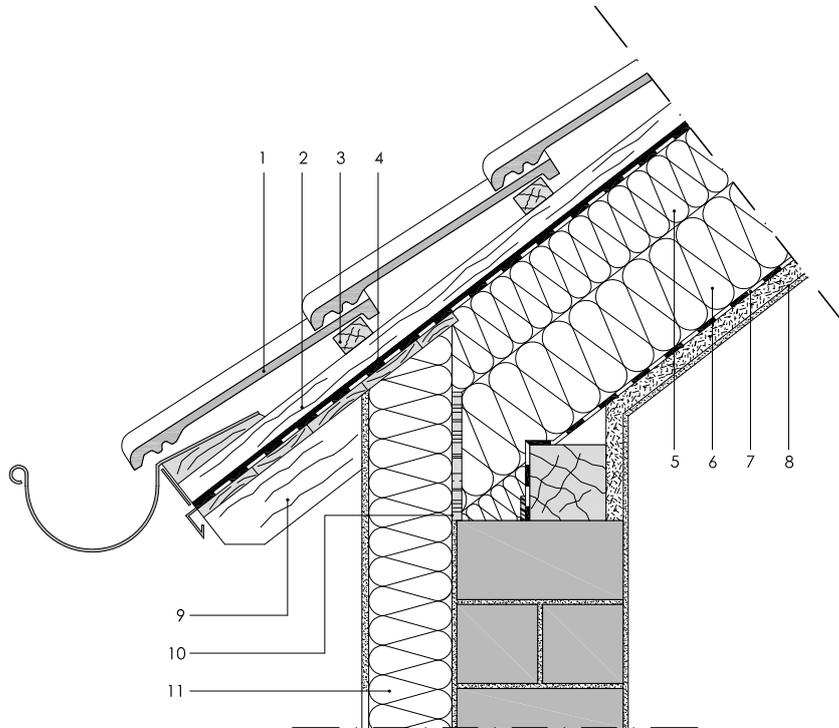
Konstruktive Anschlussdetails

Traufe mit Stichsparren

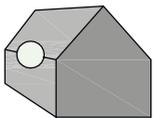


Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60 mm
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock 035 GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Stichsparren
- 10 Holzwerkstoffplatte
- 11 Wärmedämm-Verbundsystem

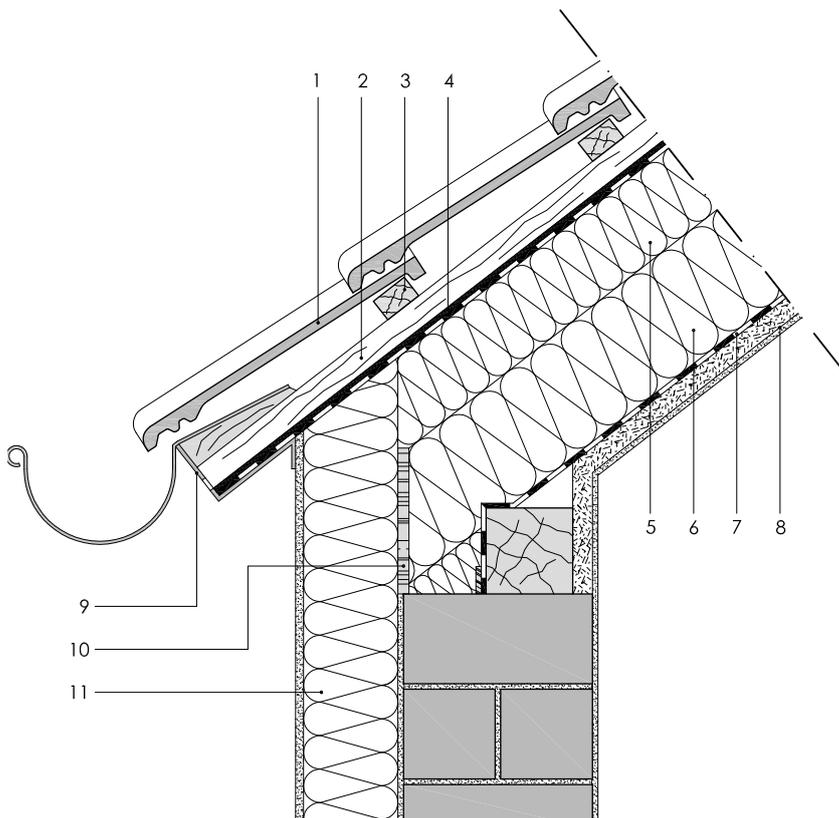


Traufe mit Kantblech



Legende

- 1 Dacheindeckung
- 2 Dachlattung
- 3 Konterlattung 40/60
- 4 Nageldichtungsband Rockfol ND
- 5 Dachdämmplatte Masterrock 035 GF kaschiert
- 6 Klemmrock 035
- 7 Rockfol Dasatop
- 8 Holzwolleleichtbauplatte und Putz
- 9 Kantblech mit Wasseraustrittsöffnungen
- 10 Holzwerkstoffplatte
- 11 Wärmedämm-Verbundsystem



Technische Daten der Bestandteile des Modernisierungssystems Schrägdach

Bestandteile des Rockwool Modernisierungssystems für das Schrägdach							
	Dampfbremse Rockfol Dasatop	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	Dicke (mm)	m ² /Rolle	m ² /Palette
		906001	1500	50	0,25	75	1500
	Zwischensparren-Dämmfilz Klemmrock 035 (140 mm)	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	Rollen/Palette	m ² /Rolle	m ² /Palette
		026014	1000	3500	25	3,5	87,5
	Dachdämmplatte Masterrock 035 GF kaschiert (60 mm)	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	m ² /1/2 Palette	m ² /Palette	
		063106	600	2000	24	48	
	Unterdeckbahn Toprock	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	Dicke (mm)	m ² /Rolle	
		790005	1500	50	ca. 1	75	
	Firstabdeckung First- und Kehlbahn	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)			
		876001	500	25			
	Floorrock SE (30 mm) (Schutz für Dampfbremse)	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	Paket/Palette	m ² /Paket	m ² /Palette
		185303	625	1000	24	6,25	150
Zubehör des Rockwool Modernisierungssystems für das Schrägdach							
	Doppelgewindeschrauben Topscrew/Twin UD	Artikel-Nr.		Länge (mm)	Stück	Verbrauch Stk/m ²	
		776300-776309		160-440	50	ca. 3,5	
	Klebeband Rockfol KB2	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Lfd.M./Rolle	Rollen/Paket		
		760017	60	30	10		
	Nageldichtungsband Rockfol ND	Artikel-Nr.	Breite (mm)	Länge (m)	Rollen/Paket		
		909003	50	20	6		
	Kartuschenkleber Rockfol Dichtkleber DK	Artikel-Nr.	Inhalt (ml)	Lfd.M./Klebelänge	Kartuschen/Paket		
		759005	310	ca. 5	20		

DEUTSCHE ROCKWOOL
Mineralwoll GmbH & Co. OHG

Postfach 207
45952 Gladbeck
Telefon: +49 (0) 20 43/408-0
Telefax: +49 (0) 20 43/408-444
www.rockwool.de

Geschäftsbereich Handel

Postfach 207
45952 Gladbeck
Region Nord
Telefon: +49 (0) 20 43/408-304
Telefax: +49 (0) 20 43/408-258

Region Mitte
Telefon: +49 (0) 20 43/408-419
Telefax: +49 (0) 20 43/408-626

Region Süd
Telefon: +49 (0) 84 31/501-183
Telefax: +49 (0) 84 31/501-200

Angebote/Auftragsservice

Telefon: +49 (0) 20 43/408-231
-237
Telefax: +49 (0) 20 43/408-520
-535
-560

Planungsservice

Telefon: +49 (0) 20 43/408-408
Telefax: +49 (0) 20 43/408-401



Kommen Sie zu uns. Wir informieren Sie gerne.



Fachberatung und
technische Informationen:

Rockline 24.de
Fon: 02043/408-408 • Fax: -401

Unsere technischen Informationen geben den Stand unseres Wissens und unserer Erfahrung zum Zeitpunkt der Drucklegung wieder, verwenden Sie bitte deshalb die jeweils neueste Auflage, da sich Erfahrungs- und Wissensstand stets weiterentwickeln. In Zweifelsfällen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Beschriebene Anwendungsbeispiele können besondere Verhältnisse des Einzelfalles nicht berücksichtigen und erfolgen daher ohne Haftung. Unseren Geschäftsbeziehungen mit Ihnen liegen stets unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung zugrunde, die Sie unter www.rockwool.de finden. Auf Anfrage senden wir Ihnen die AGBs auch gerne zu. Wir verweisen insbesondere auf Ziff. VI. dieser Bedingungen, wonach wir für Planungs-, Beratungs- und Verarbeitungshinweise etc. eine wie auch immer geartete Haftung nur dann übernehmen, wenn wir Ihnen auf Ihre schriftliche Anfrage hin verbindlich und schriftlich unter Bezugnahme auf ein bestimmtes, uns bekanntes Bauvorhaben Vorschläge mitgeteilt haben; in jedem Fall bleiben Sie verpflichtet, unsere Vorschläge unter Einbeziehung unserer Ware auf die Eignung für den von Ihnen vorgesehenen konkreten Verwendungszweck hin zu untersuchen, ggf. unter Einbeziehung von Fachingenieuren u.Ä. mehr.